

Leidvoller Daseinskreislauf



Der Kreislauf leidvoller Verwirrung hat keinen auffindbaren Anfang. Ein erster Beginn, seitdem die Wesen - getäuscht von Unwissenheit und gefesselt von Begehren - in ihm umherstreifen und herumwandern, kann nicht ausgemacht werden.

Angenommen ein Mensch würde alles, was es an Gras, Zweigen, Stöcken und Blättern im Lande Indien gibt, abschneiden und auf einem Haufen sammeln. Und nachdem dies getan ist, würde er jeden einzelnen Grashalm, jeden Zweig, jeden Stock und jedes Blatt nehmen und sagen: ‚Dies ist meine Mutter, dies ist die Mutter meiner Mutter.‘ Die Aufeinanderfolge der Mütter und Großmütter dieses Menschen wäre noch nicht zu einem Ende gekommen, selbst wenn alle Grashalme, Zweige, Stöcke und Blätter aufgebraucht sind. Warum ist dies so? Es ist so, weil der Kreislauf leidvoller Verwirrung keinen auffindbaren Anfang hat und ein erster Beginn nicht ausgemacht werden kann,

seitdem die Wesen - getäuscht von Unwissenheit und gefesselt von Begehren - in ihm umherstreifen und herumwandern.

Solch eine lange Zeit hast du Leiden, Qualen und Katastrophen erlebt und die Leichenäcker gefüllt.

Lang genug, um des leidvollen Daseinskreislaufes überdrüssig zu sein;

lang genug, um leidenschaftliches Begehren nach einem Körper abzuwerfen;

lang genug, um Freiheit von Unwissenheit und Begehren zu suchen.

Der Kreislauf leidvoller Verwirrung hat keinen auffindbaren Anfang. Ein erster Beginn, seitdem die Wesen - getäuscht von Unwissenheit und gefesselt von Begehren - in ihm umherstreifen und herumwandern, kann nicht ausgemacht werden.

Der Strom der Tränen, den du während deiner Wanderung auf diesem langen Weg vergossen hast, weil dir Unangenehmes zugestoßen ist und du von Angenehmen getrennt wurdest, dieser allein ist größer als alles Wasser in den vier großen Ozeanen. Lange Zeit hast du den Tod der Mutter, den Tod des Vaters, den Tod von Bruder und Schwester, den Tod von Verwandten und Freunden, den Verlust von Wohlstand, den Verlust durch Krankheit erlebt - weinend und klagend, weil dir Unangenehmes widerfuhr und Angenehmes genommen wurde. Dieser Strom der Tränen ist mehr als das Wasser in den vier großen Ozeanen. Warum? Weil der Kreislauf leidvoller Verwirrung keinen auffindbaren Anfang hat.

Lang genug hast du geweint und geklagt, um des leidvollen Daseinskreislaufes überdrüssig zu sein;

lang genug, um leidenschaftliches Begehren nach einem Körper abzuwerfen;

lang genug, um Freiheit von Unwissenheit und Begehren zu suchen.

nach Buddha Shakyamuni